



# So wird man Stadtführer in Wittstock

Es beginnt mit einem Kurs an der Volkshochschule: Stadtführer müssen sich nicht nur in der Historie auskennen

**WITTSTOCK.** Sie kennen die Geschichte ihrer Stadt ebenso gut wie aktuelle Entwicklungen und Zukunftspläne: Stadtführer sind mehr als wandelnde Geschichtsbücher – sie sind Wissens-Allrounder und gleichzeitig Aushängeschilder und Botschafter ihrer Stadt.

Das alles leisten sie ehrenamtlich. Es gibt lediglich eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Stadt Wittstock hat dieses Engagement jüngst auf dem Neujahrsempfang in den Fokus gerückt. An diesem Abend wurden alle 13 Stadtführer mit der Ehrenmedaille der Stadt Wittstock gewürdigt – es ist die 25. ihrer Art.

Doch wie wird man eigentlich Stadtführer? Katja Reichelt weiß es. Sie leitet die Touristinformation in Wittstock. Alles beginnt mit einem Kurs für 66 Euro bei der Volkshochschule (VHS) in Wittstock. Unter dem Titel „Wittstocker Stadt- und Regionalgeschichte“ tauchen die Teilnehmer tief in die Historie ihrer Heimat ein. Von Antje Zeiger, der Leiterin der Museen Alte Bischofs-

burg in Wittstock, erfahren sie, was ein Stadtführer wissen muss und worauf es im Umgang mit den Gästen ankommt.

Der letzte Kurs sollte vom 11. Oktober 2023 bis zum 13. Dezember 2023 dauern – so war zunächst der Plan. Jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 20.15 Uhr sollte in der VHS in Wittstock um die Stadtgeschichte gehen. Aber um die Weihnachtszeit sei es zu Verzögerungen gekommen, berichtet Katja Reichelt, so dass sich Kurs noch bis ins neue Jahr hineinzieht. Mit dabei sind immer rund zehn Teilnehmer, sagt Lehrgangskoordinatorin Anette Greistert von der VHS in Wittstock. Der nächste Kurs werde im Herbst dieses Jahres angeboten. Unverbindliche Anmeldungen seien schon jetzt möglich. Er richte sich nicht nur an angehende Stadtführer, sondern ebenso an Menschen, die einfach an der Stadtgeschichte interessiert sind.

Wer aber Stadtführer werden möchte, „der muss auch eine Prüfung ablegen“, sagte Ina Muß, als sie die Ehrenmedaille

als dienstälteste Stadtführerin stellvertretend für ihre Wittstocker Kollegen beim Neujahrsempfang am 18. Januar entgegennahm. Seit knapp 30 Jahren führt sie Gäste durch die Stadt und hat noch immer Spaß dabei.

„Die Prüfung ist ein gemeinsamer Stadtrundgang. Während dieses Rundgangs sagt jeder Kursteilnehmer etwas zu einer Sehenswürdigkeit“, sagt Katja Reichelt. Dass sich die künftigen Stadtführer bei einem solchen Rundgang zum Abschluss auch gegenseitig etwas voneinander anschauen, sei durchaus gewollt.

„Es geht nicht nur darum, Geschichtsdaten zu nennen und die Zuhörer womöglich mit Zahlen zu überfordern. Sicher – Geschichtskenntnisse sind wichtig – aber ebenso gehören auch kleine Anekdoten dazu“, sagt Katja Reichelt. Das mache Historie greifbarer und unterhaltsamer.

Das kann Jürgen Paul bestätigen. Er ist seit 2018 Teil der Wittstocker Stadtführer – und legt die Messlatte gleich mal nach ganz

oben: „Kennen Sie die Wittstocker Bischofsmagistrale?“, fragt er. Wer jetzt mit dem Kopf schüttelt, bekommt die Antwort frei Haus: „Kam jemand weiß, dass die kleine Werderstraße einmal Wittstocks wichtigste Straße war.“

Ein Stadtführer brauche eine Mischung aus Geschichtsinteresse, Begeisterung für seine Heimatstadt und Freude am Umgang mit Menschen, sagt Jürgen Paul. Der Rest sei schlicht Übung. Die Route, die Stadtführ-



Stadtführer Jürgen Paul ist hier in Wittstock unterwegs.

Die Wittstocker Stadtführer tragen bei ihren Führungen die Kostüme bekannter Originale und Persönlichkeiten der Historie. Jürgen Paul fehlt auf diesem Bild. Fotos: Björn Wagener

rer nehmen, sei ihnen selbst überlassen. Jeden Samstag beginnt in Wittstock um 11.30 Uhr eine anderthalbstündige öffentliche Stadtführung. Los geht es an der Touristinformation. Kosten: vier Euro. Eine Mindestteilnehmerzahl gibt es nicht. „Auch wenn sich nur ein einziger Teilnehmer einfindet, findet sie statt“, sagt Katja Reichelt. Denn kein Besucher solle enttäuscht werden.

2023 gab es 32 solcher öffentlichen Stadtführungen, an denen 415 Besucher teilnahmen. Möglich seien darüber hinaus individuelle Führungen – für je 50 Euro. Auch können Stadtrundgänge in englischer oder schwedischer Sprache angeboten werden. Denn immerhin hat Wittstock mit Höganas eine schwedische Partnerstadt. Nicht zuletzt gibt es seit 2023 auch Führungen speziell für Kinder. Jeder Stadtführer im Dienst verkörpert ein Wittstocker Original – und schlüpft in ein historisches Gewand aus dem Kostümfundus der Stadt.

Katja Reichelt ist mit der Anzahl der Wittstocker Stadtführer zufrieden. „In meiner sechsjährigen Amtszeit ist noch nie eine Führung ausgefallen, weil wir keinen Stadtführer hatten“, sagt sie. Allerdings wünschte sie sich mehr jüngere Menschen für diese Aufgabe. Wer sich dafür entscheidet, wird Teil eines Teams, das in sechswöchigem Rhythmus zusammenkommt, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Auch gebe es Weiterbildungsmöglichkeiten über die AG „Städte mit historischen Stadtkernen“. Zudem werde über den Tellerrand geschaut. So nahmen Wittstocker Stadtführer 2023 an einer Führung in Neuruppin teil und wollen in diesem Jahr gleiches in Wittenberge tun. Wer sich mit dem Gedanken trägt, Stadtführer zu werden, könne kostenlos bei einem aktiven Botschafter Wittstocks mitlaufen, um zu schauen, ob das wirklich etwas für ihn ist. Björn Wagener

# Lieder voller Gefühl und Poesie

Der Sänger Dirk Michaelis gibt am 20. April ein Konzert im Kulturhaus Pritzwalk

**PRITZWALK.** Dirk Michaelis ist ein dankbarer Mensch. Als er das Angebot annimmt, Sänger einer legendären Band mit früheren Renft-Musikern zu werden, beschert er ihnen und sich den größten Hit. „Als ich fortging“ heißt das zeitlose Werk, das längst seinen festen Platz in den Annalen des anspruchsvollen Deutschpops hat. Wie kaum ein anderer wurde und wird der balladeske Song gecover. Es gibt Punk-, Jazz-, Accapella-, Techno-, Mundharmonika- und Trompetenversionen; das Lied wurde ins Portugiesische, Spanische und Griechische übertragen; Clueso, Rosenstolz und Tokio Hotel sangen es.



Dirk Michaelis ist am 20. April zu Gast im Kulturhaus Pritzwalk. Foto: Veranstalter

„Als ich fortging“, das 2022 sein 35-jähriges Jubiläum seit der Erstveröffentlichung feierte, steht exemplarisch für das musikalische Schaffen von Dirk Michaelis. Es sind stets Lieder eines sehr nahbaren Sängers; Lieder, die oft sanft, aber nie kraftlos daherkommen; Lieder, bei denen man zuhören muss, die das Publikum fordern und dennoch gleichsam von diesem einfachen Pop-Appeal durchzogen sind, mit dem Mehrheiten abgeholt werden.

„Stilles Dorf“, „Seelenverwandt“, „Wo willst du hin“, „Ich möchte mir gehören“, „Feld aus Gold“ oder Songs jüngeren Datums wie „Heimat“ und „Alles wird gut“ (ein Duett mit seiner Tochter Anouk) stehen für ein vielseitiges Oeuvre mit atmosphärischer Dichte und tief gehender Poesie.

Schon auf seinem Solodebüt „Rockchansongs“ aus dem Jahr 1992 stellte der charismatische Musiker mit seinen gefühlvollen Kompositionen nachhaltig klar, dass man ihn nicht nur auf den großen Hit reduzieren darf. Mittlerweile blickt Dirk Michaelis auf vier Dekaden Künstlerkarriere zurück.

Sie umfasst gemeinsame Tourneen mit Dirk Zöllner und André Herzberg; das Programm „Seelenverwandt“ zusammen mit der Dichterin Gisela Steineckert, die ihm neben „Heimat“ und „Als ich fortging“ viele weitere Texte schrieb; zwei Alben, auf denen er Stücke etwa von Sting, Norah Jones und Paul McCartney ins Deutsche übertrug; Duette mit Sarah Connor, Matthias Reim oder José Carreras; die Beteiligung am Kinderalbumprojekt „Hier lebst du“ oder aber 2022 die Mitwirkung bei den „Rocklegenden“ an der Seite von Maschine, Silly und City. So unterschiedlich einzelne Stationen auch sind, sie haben eins gemeinsam: Dirk Michaelis erreicht mit allem, was er tut, Herz und Hirn gleichermaßen. WS

Wer eines der besonderen Konzerte von Dirk Michaelis erleben möchte, hat dazu am Sonnabend, dem 20. April, ab 19.30 Uhr im Kulturhaus Pritzwalk Gelegenheit. Karten gibt es online bei Reservix und Eventim oder direkt im Kulturhaus.

# Eine Frage der Weiblichkeit

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt präsentieren mit „Marilyn – Träume, Sex und Hollywood“ am 24. Februar einen musikalischen Abend über Marilyn Monroe

**RHEINBERG.** Schon zu Lebzeiten war Marilyn Monroe eine Ikone: Sie zierte die Cover aller großen Zeitschriften. Sie war die meistfotografierte Frau ihrer Zeit und vermutlich gefragteste Schauspielerin im Hollywood der 1950er Jahre. Doch hinter

dieser Kunstfigur steckte eine Frau, die anders war, als man sie aus der Öffentlichkeit kannte. Sie litt unter dem Image des Sexsymbols – sie wurde bewundert, benutzt, beneidet, beschimpft.

Sie begegnete dem meist mit Selbstbewusstsein und verlor dennoch nie die Unsicherheit des einst ungeliebten, zwischen Pflegefamilien und Waisenhäusern hin- und hergeschobenen Kindes. Marilyn Monroe war ein kluger Mensch – dies wollten

aber nur die wenigsten wahrhaben.

Die Theaterproduktion „Marilyn – Träume, Sex und Hollywood“, ein Schauspiel mit Musik von Sandra Zabelt, beleuchtet dieses denkwürdige Leben und die facettenreiche Frau hinter der Fassade. Das Team um Regisseur Dirk Girschik räumt mit den Klischees um die berühmteste Blondine auf und eröffnet neue Perspektiven auf diese widersprüchliche Ikone. Ihr rätselhafter Tod im Alter von nur 36 Jahren ist dramaturgischer Dreh- und Angelpunkt des Abends.

Die Titelrolle übernimmt Schauspielerin Paulina Wojtowicz, die schon bei der Uraufführung in Schwedt im vergangenen Herbst die Marilyn gab, und mit intensivem Spiel und darstellerischer Präsenz für Begeisterung sorgte. Mit dabei sind außerdem David Alonso, Janik Oelsch und Tom van Hasselt.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt geben mit dieser Produktion am Samstag, dem

24. Februar, ihr drittes Gastspiel der laufenden Veranstaltungssaison im Schlosstheater Rheinsberg. Auf das Publikum wartet ein unterhaltsamer Theaterabend, der zum Nachdenken anregt und stets sinnlich bleibt. Teil der dargebotenen Story sind zahlreiche Songs, wie unter anderem die großen Klassiker, mit denen Marilyn Monroe für Furore sorgte: „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ oder „Happy Birthday, Mr. President“.

Die Veranstaltung am 24. Februar im Schlosstheater Rheinsberg beginnt um 19 Uhr. WS

**Tickets gibt es bei der Musikultr Rheinsberg (Mo. bis Fr. von 10 bis 15 Uhr), Tel. 033931/72117 und bei der Tourist-Information Rheinsberg, Tel. 033931/34940.**

Die Uraufführung von „Marilyn – Träume, Sex und Hollywood“ fand im Oktober 2023 an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt statt. Fotos: Udo Krause



**Verkaufe Heu/Stroh**

auch kleine Bunde sowie Kartoffeln, Futterrüben, Mais, Getreide (Roggen, Gerste, Hafer, Weizen) auch gequetscht oder geschrotet bei Pritzwalk.

**Fleisch & Wurst im Hofladen**  
Mo-Fr 9-15, Sa 9-12 Uhr u. nach Vereinb.

**Tel.: 0173 - 20 54 092**

**Landgourmet**  
Landwirtschaft zum sehen, fühlen, schmecken, erleben was du isst!!!

**www.landgourmet-sarnow.de**

Jagdgenossenschaft Herzsprung  
Der Vorstand  
16909 Herzsprung

Zur Mitgliederversammlung, welche am 22.03.24 um 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in 16909 Herzsprung stattfindet, werden hiermit alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft bzw. deren bevollmächtigte Vertreter herzlich eingeladen.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- Bericht des Kassenwartes
- Bericht des Jagdausübungsberechtigten
- Verlängerung des Jagdpachtvertrages
- Auszahlung der Jagdpacht
- Allgemeines

Der Vorstand  
Herzsprung, den 12.02.2024

**Treppe wie neu - rundum gut beraten.**

umweltschonend  
zuverlässig  
kompetent  
nachhaltig  
bequem  
lokal

**PORTAS®**  
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

Türen. Küchen. Treppen. Fenster.  
Wir verschönern Dein Zuhause!

0 33 86 28 05 98  
info@merten.portas.de